

Protokoll
der
Ordentlichen Mitgliederversammlung
des
Berliner Hockey-Verbandes e.V.

Termin: 4. April 2008
Ort: Haus des Landessportbundes, Stadionterrassen, Jesse-Owens-Allee
Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 22.35 Uhr
Versammlungsleiter: Erfried Neumann
Protokollführer: Bettina Haustein
Anwesende: 23 von 29 Vereinen
89 von 94 Stimmen

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Bericht des Präsidiums und Aussprache
5. Bericht des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2007 und Aussprache
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahl einer/eines neuen Vizepräsidenten/in
9. Etatentwurf 2008, Aussprache und Beschlussfassung
10. Anträge
 - 10.1. Antrag des Präsidiums auf Änderung der Satzung, Abschnitt VI. Rechte und Pflichten der Mitglieder
 - 10.2. Antrag der Wespen wurde am 2.4. zurück gezogen
 - 10.3. Antrag des Präsidiums auf Änderung der Mitgliedsbeiträge zum 1.1.2009
 - 10.4. Antrag auf Änderung der Zusatz-SpO VII: Bestimmungen zur Gewährleistung des Spielverkehrs
 - 10.5. Antrag des Jugendausschusses des BHV auf Änderung der BHV-Zusatz-SpO, Abschnitt IV, d.
 - 10.6. Antrag auf Änderung der Zusatz-SpO, VIII. Bestimmungen zum Meldewesen
 - 10.7. Antrag des Steglitzer TK und div. Anträge der Zehlendorfer Wespen
11. Verschiedenes

Präsidium: Erfried Neumann, Heiner Lohmann, Bernd Wagner-Staacke, Andreas Muschik, Michael Niggeloh, Jochen Kohl, Gerhard Lehmann, Dr. Jürgen-Michael Glubrecht, Alexander Wirth, Nina Niedermeyer

Vertretene Vereine: HC Argo 04, Berliner HC, Berliner SC, TC Blau Weiss, Club für Leibesübungen, TuS Lichterfelde, Mariendorfer HC, Neuköllner Sportfreunde, Reinickendorfer Füchse, SC Charlottenburg, Spandauer HTC, Steglitzer TK, SV Zehlendorfer Wespen, Zehlendorfer TSV v. 1888, SV Berliner Bären, Real von Chamiso, Köpenicker HU, SG Rotation Prenzlauer Beg, VfL Fortuna Marzahn, Turngemeinde in Berlin, HC Königs Wusterhausen, Großbeerener HC, Potsdamer SU

Nicht vertretene Vereine: Berliner SV 92, SC Brandenburg, SC Siemensstadt, SV Blau-Gelb,

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Präsident Erfried Neumann begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter recht herzlich. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung (4.3.) und die Beschlussfähigkeit fest. Wir waren nicht auf so viel Anwesende eingestellt. Von 94 Stimmen sind 89 Stimmen anwesend.

Die Anwesenden treten in eine Schweigeminute.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Es wird nach Tagesordnung verfahren. Der TOP 10 ist durch die 6 Anträge der Wespen und durch den Antrag des STK zu ergänzen.

Der Präsident übernimmt die Versammlungsleitung.

TOP 3. Ehrungen

Es werden folgende Ehrungen vorgenommen:

Ehrennadel des BHV in Silber:	Michael Wallroth, Schulhockeyreferent Joachim Fenske, Sportlehrer an der Weinmeisterhornschule Lothar Kubig, SV Berliner Bären
Ehrennadel des BHV in Gold:	Margret Krach, Turngemeinde in Berlin Harald Refle, Schulhockeyreferent Hans-Peter Metter, TuS Lichterfelde Eberhard Scheller, Berliner HC
Ehrenpräsident:	Friedel Stupp, Landestrainer

TOP 4: Bericht des Präsidiums und Aussprache

Die Berichte des Präsidenten, des Sportwarts, des Schiedsrichterobmannes, des Jugendwartes, des Breitensportwartes, des Pressesprechers und der Jugendsprecherin wurden den Vereinen rechtzeitig vor der Mitgliedeerversammlung mit der Einladung zugeschickt. Die Zusendung des Berichts des Schatzmeisters erfolgte gesondert.

In der Diskussion zu den vorliegenden Berichten wird von Frau Heinrichs (HC Argo) die Frage zur Förderung des Sports in Marzahn, Köpenick und bei den Bären gestellt. Warum erhalten diese Vereine eine Förderung durch den BHV, da sie doch selbst Erwachsenenmannschaften haben, die sich um den Nachwuchs kümmern können?

Der Präsident Neumann erläutert, dass es bestimmter Anschläge bedarf. Die Schulen sind nicht sehr erfreut über Hockey. Die Unterstützung erfolgte in Form der Finanzierung von Trainern und durch Zurverfügungstellung von Hockeymaterialien. Das Geld ging nicht an die Vereine sondern diente der Unterstützung der Schulen.

TOP 5: Bericht des Schatzmeisters zum Jahresabschluss 2007 und Aussprache

Der Schatzmeister Lohmann gab zu seinem Bericht noch einige Erläuterungen.

Die Bezuschussung durch den LSB wird in den kommenden Jahren sicher geringer ausfallen.

Der Berliner Hockey-Verband war im letzten Jahr in der Tiefenprüfung und in der Lohnsteueraußenprüfung. Beide Prüfungen liefen ohne Beanstandungen ab.

Bei der Leistungssportförderung werden durch die Erfolge des Berliner Hockey-Verbandes sicherlich keine Abstriche gemacht werden.

Auf die Frage von Carola Heinrichs, warum der Etat Leistungssport stark überzogen wurde, gibt es eine klare Aussage des Schatzmeisters. Im Rahmen der weiteren technischen Entwicklung haben wir das Beobachtungssystem Utilius für die Arbeit mit unseren Auswahlmannschaften und den Schiedsrichterausschuss käuflich erworben. Außerplanmäßig musste eine neue Spielkleidung für die Mädchenauswahl angeschafft werden.

Ebenso wurde die Frage gestellt, warum die Kosten für den Länderpokal in der Halle und auf dem Feld so hoch waren. Auch hier gibt es eine schlüssige Erklärung: Als Ausrichter dieser Veranstaltungen zahlt man immer drauf, da u. a. die anfallenden Fahrtkosten für die teilnehmenden Mannschaften entfallen. Die Forderungen an den LSB in Höhe von ca. 800 € ergeben sich aus der Rechnungsdifferenz des 2. Curry-Cups 2007.

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Carola Heinrichs gibt den Bericht der Kassenprüfer. Die Kassenprüfung wurde am 19.3. durch Carola Heinrichs und Inge Hinrichs durchgeführt. Es wurde das Konto bei der Dresdner Bank sowie die Kasse geprüft. Die Belege lagen ordnungsgemäß vor. Einige wenige nicht vorgenommene Umkontierungen wurden bemängelt.

Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des Präsidiums.

TOP 7: Entlastung des Präsidiums

Die Entlastung des Präsidiums erfolgt einstimmig.

TOP 8: Wahl eines/einer neuen Vizepräsidenten/in

Die bisherige Vizepräsidentin Margret Krach hat mit Schreiben vom 26.2.2008 ihren Rücktritt aus dem Präsidium erklärt.

Lt. Satzung muss innerhalb von 4 Wochen eine Mitgliederversammlung einberufen werden, um eine/n neue/n Vizepräsidenten/in zu wählen. Es sind etwas mehr als die 4 Wochen ins Land gegangen, darum haben wir auf eine zusätzliche MV verzichtet.

Der Präsident schlägt als neuen Vizepräsidenten Alexander Wrth vor, der die Kandidatur annimmt.

Auf die Frage nach weiteren Kandidaten gibt es keine anderen Vorschläge.

Alexander Wirth stellt sich kurz vor: Er war 14 Jahre Präsident des Berliner HC, ist im DHB und beim BHV tätig.

Die Wahl erfolgt mit 4 Gegenstimmen und 7 Stimmenthaltungen.

Alexander Wirth nimmt die Wahl an.

TOP 9: Etatentwurf 2008, Aussprache und Beschlussfassung

Der Schatzmeister hat keine Ergänzungen. Es werden keine Fragen gestellt.

Beschlussfassung: der Etatentwurf wird einstimmig angenommen.

TOP 10: Anträge

10.1. Antrag des Präsidiums auf Änderung der Satzung, Abschnitt VI. Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Vereine werden aufgefordert, ihre Satzungen unter dem Gesichtspunkt zu prüfen. Anti-Doping-Bbeauftragter des Berliner Hockey-Verbandes ist Mirko Baumhoff von TuS Lichterfelde.

Laut DOSB-Förderungssystem muss dieser Punkt in die Satzung aufgenommen werden.

Abstimmung: einstimmige Zustimmung

10.2. Der Antrag der Wespen vom 27.3.2008 auf Satzungsänderung wurde mit Schreiben vom 2.4.2008 zurückgezogen.

10.3. Antrag des Präsidiums auf Änderung der Mitgliedsbeiträge zum 01.01.2009.

Für die Minis unter 7 Jahren wird Tür und Tor geöffnet, diese können kostenfrei gemeldet werden. Im September 2007 fand im Haus des LSB eine Sitzung zur Beitragsstruktur statt, an der leider sehr wenige Vereine teilgenommen haben.

Der BHV braucht das Geld, um die Zukunft zu gestalten. Die neuen Beitragssätze würden erst 2009 greifen.

Auf die Frage, dass der BHV doch kaum etwas für die C-Kinder macht (spielbetriebsmäßig), muss die Versammlung anerkennen, dass in jedem Jahr Zuschüsse für diese Jahrgänge durch den BHV an die Vereine gezahlt werden.

Die an den LSB und an den BHV gemeldeten Zahlen des Minibereichs schwanken sehr. Wenn es um die Hallen- und Platzvergabe geht, dann werden durch einige Vereine schnell noch diese Minis nachgemeldet.

Der Antrag des Präsidiums wird wie folgt geändert:

Jugendmitglieder von 0 bis zur Vollendung des 8. Lebensjahres € 0,00

Jugendmitglieder von 9 bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres € 6,00

Jugendmitglieder von 11 bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres € 9,00

Die Abstimmung erfolgt mit 20 Stimmenthaltungen für den Antrag des Präsidiums.

10.4. Antrag des Präsidiums auf Änderung der BHV-Zusatz-SPO (Hallenaufsicht)

In der Diskussion werden einige Fragen aufgeworfen wie:

- wie viele Hallen bekommen wir, wie viele davon müssen wir mit Hallenaufsichten bestücken?
- Wie kommen die 500 € Gebühr für das Nichtmelden von Hallenaufsichten durch die Vereine zustande?
- Warum übernimmt der BHV nicht zentral die Einteilung und Einweisung der Hallenbeauftragten?

Im letzten Jahr haben wir in 8 Hallen in 4 Bezirken die Hallenaufsicht stellen müssen. Bisher hat das auch geklappt. Es ist ungewiss, wie viele Hallen wir bekommen (die Hallen werden durch den Verband beantragt, was wir bekommen, das entscheidet sich meist erst im Juni/Juli).

Die im Antrag formulierte Schlüsselorganisation sowie die Aufgabenbeschreibung sind zu schwammig.

Der Antrag ist noch einmal zu überarbeiten. Die Formulierungen müssen genauer sein. Vor der nächsten Hallensaison sind genaue Festlegungen zu treffen. Die Funktionsweise ist nicht 100 %ig.

Das Präsidium zieht den Antrag zurück und wird sich mit den Vereinen in Verbindung zu setzen, um eine Arbeitsordnung für die kommende Hallensaison zu haben.

Das Präsidium wird 2009 den Antrag an die Mitgliederversammlung auf Änderung der Zusatz-SpO stellen. Heinrich, Rosin und der BHC sind bereit daran mitzuarbeiten.

Interessenten melden sich bei Wagner-Staacke bis zur Sportwartesitzung am 7.7.2008.

Pause 20.45 Uhr

10.5 Antrag des Jugendausschusses auf Änderung der Zusatz-SpO des BHV, Abschnitt IV, d

Die Zustimmung erfolgt einstimmig.

10.6. Antrag des Präsidiums auf Änderung der Zusatz-SpO des BHV zum Meldewesen, Abschnitt VIII

Die Abstimmung erfolgt mit 7 Enthaltungen, ohne Gegenstimme.

Zu den Anträgen des Steglitzer TK und der Zehlendorfer Wespen hat das Präsidium entsprechend Satzung einen Gegenantrag gestellt, der umfassender ist.

Herr Rosenthal (STK) bittet um Abstimmung, ob der Präsidiums Antrag umfassender ist.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen; 16 Nein-Stimmen

Damit ist der Gegenantrag des Präsidiums abgelehnt.

10.7. Antrag des Steglitzer TK (Abschaffung der OHV-Jugend-Regionalliga Ost)

Die Jugendwartesitzung hat gesagt, das die Ausweitung der OHV-Ligen nicht geplant ist, auf der TO der OHV-MV am 5.4.08 steht das aber drauf.

Das Anliegen des Präsidiums, den ostdeutschen Vereinen Unterstützung zu geben, unterstützt der STK. Aber wie soll das stattfinden? Die Berliner haben den Vorteil, viele gute Mannschaften zu haben, die von Spielern der Damen- und Herrenmannschaften trainiert werden. Diese Trainer können nur noch eine Mannschaft betreuen, weil ein ganzer Spieltag in Osternienburg, Köthen oder Leipzig bestritten werden muss. Würde man in Berlin spielen, wären das nur einige Stunden, die Trainer könnten ihrer Spielverpflichtung nachkommen. Man fährt nach Leipzig, um gegen zwei Berliner Mannschaften zu spielen. Eltern sehen den Sinn nicht ein

Es wurde beschlossen, die WJB und MJB für zwei Jahre probeweise einzuführen. Eine Beratung im Februar 2008 mit 9 Vereinen hatte eine Ablehnung zur Ausweitung des Spielbetriebes auf die anderen weiterführenden Jugendaltersklassen zum Ergebnis. Es wurde viel diskutiert.

Drei Punkte kamen zur Sprache:

1. Betreuungsproblem: wenn in Leipzig gespielt wird, kann man nur eine Mannschaft betreuen.
2. Der finanzielle Aufwand – ATV hat Busse
3. Berliner Mannschaften haben in Leipzig gegen Berliner Mannschaften gespielt (Spielplanproblem)

In der Diskussion wurde weiterhin angesprochen, dass

- die Spiele in Berlin ausgetragen werden sollen,
- ein Fahrkostenausgleich aufgestellt werden sollte (wird viel teurer)
- Berliner Vereine sehr starke A-Mädchen haben, die aber nur in der OHV-Liga mit einer Mannschaft starten dürfen. Es sollte möglich gemacht werden, dass 2. und 3. Mannschaften eines Vereins in der OHV-Liga spielen dürfen.

Warum sollen wir die zweite Saison dranhängen, wir haben in Berlin genügend leistungsstarke Mannschaften, die nicht in die anderen Städte fahren müssen. Diese Spiele machen nicht den Qualitätssprung aus.

Der Vertreter der Zehlendorfer Wespen führt aus, dass man wie die Jungfrau zum Kind zu dieser Liga gekommen sei. Sie fühlten sich erpresst. Wer nicht in der OHV-Liga spielt, der kann eben nicht zur Deutschen Meisterschaft fahren.

In der Diskussion wird u.a. auch die Abschaffung der ODM angesprochen.

Auf die Stimmverteilung im OHV angesprochen, gibt der Präsident diese zur Kenntnis. U.a. können die Wespen dieses Stimmverhältnis nicht nachvollziehen.

Der Antrag kommt zur Abstimmung: 58 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen

Damit ist der Antrag von STK angenommen, einige Anträge der Zehlendorfer Wespen sind damit null und nichtig.

10.8. Antrag der Zehlendorfer Wespen auf Austritt des BHV aus dem OHV

Andreas Wille (PSU) fragt sicherheitshalber, ob der Antrag ernst gemeint ist? Herr Rannoch verspürt keine Lust, mit dem OHV-Vorsitzenden zu sprechen, wenn der dann das Gegenteil macht.

Gudrun Seeliger wirft ein, dass die OHV-Einladung schon verschickt war .

Der BHV-Präsident gibt zu verstehen, dass der BHV seine Plätze bei den ODM verlieren würde. Wie sollten wir beim Austritt des BHV aus dem OHV die Regionalliga Ost organisieren?

Die Zehlendorfer Wespen ziehen den Antrag um 22.10 Uhr zurück.

10.9. Antrag der Zehlendorfer Wespen zur Ausweitung des Spielbetriebes mit Mecklenburg-Vorpommern

Auf der letzten Präsidiumssitzung haben wir festgelegt, dass wir diesen Weg nicht gehen.

Berlin spielt statt der bisherigen Aufstiegsrunde eine Relegation (Hin- und Rückspiel) gegen Meck.-Pom., der zweite Aufsteiger kommt aus der Mitteldt. Oberliga, also zwei Absteiger aus der RL.

Die Zehlendorfer Wespen ziehen den Antrag zurück.

10.10. Antrag der Zehlendorfer Wespen auf Herabsetzung der Strafe für die verspätete Abgabe von Spielformularen von 40 auf 20 €

Gudrun Seeliger wirft ein, dass, wenn eine Strafe nicht zieht, diese Strafe erhöht und nicht reduziert werden sollte. Der Antrag von 40 auf 20 € steht zur Abstimmung.
Abstimmung: 38 Ja-Stimmen, 41 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen
Damit ist der Antrag abgelehnt.

TOP11: Verschiedenes

Der Präsident verkündet, dass es große Differenzen in den Mitgliederzahlen gibt. Er schreibt die betroffenen Vereine an, um Einheitlichkeit zu erreichen.

Die BL-Vereine haben Schreiben von der KSR erhalten: Termin für die Anträge 25.4. ist bitte einzuhalten. Durch die Bearbeitung der Pässe im Internet ist es erforderlich, dem Datenschutz eine erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Im BHV mussten alle Mitarbeiter, die Einsicht haben, eine

Verpflichtungserklärung unterschreiben. Dieser Vordruck kann von den Vereinen beim BHV abgefordert werden.

Die Satzung des BHV bedarf einer dringenden Überarbeitung. In der nächsten MV 2009 werden wir eine komplette Satzungs Erneuerung vornehmen.

Die Geschäftsführerin gibt deutlich zu verstehen, dass ab sofort nur noch komplett eingereichte Passanträge bearbeitet werden. Was nicht vollständig ist, wird an den Verein zurückgegeben.

Henning Heinrich gibt zu verstehen, dass die neue Regelung zum Aufstieg in die RL für die Berliner von Nachteil sein kann, wenn nämlich ein schlechter Tag erwischt wird. Mitteldeutschland macht und wir sind Nase.

Andreas Wille macht darauf aufmerksam, dass in der letzten Hallensaison Hallen zum Punktspielbetrieb nicht pünktlich aufgeschlossen worden sind (betrifft nur Hallen mit Hallenwarten).

Erfried Neumann
Versammlungsleiter

Bettina Haustein
Protokollführerin

(Das Original-Protokoll trägt die Original-Unterschriften)